

Sushi vs. Pfannkuchen

Change your heart

Von Waliro

Kapitel 12: China Showdown 2

Sorry, dass es mal wieder ganz schön gedauert hat, dass hier was kommt, aber ich hoffe, ihr seid mir nicht all zu böse! >o<

Dafür ist das Kapitel extra lang :D
Bzw. ist es ja nur der 2. Teil des Kapitels XD
Ich sollte die kürzer schreiben o.o

Naja, have fun! Und ich freue mich immer über Kommentare!

China Showdown 2:

Das Team saß relativ ruhig in ihrem Vorbereitungsraum und wartete darauf, dass ihr Kampf endlich anfang. Tyson tigerte als einziger unruhig umher. Er wollte so unbedingt in die Arena und den Kampf endlich hinter sich bringen!

Kenny überprüfte noch einmal ihre Blades, konnte jedoch nichts finden und ließ resignierend die Hände sinken. Kurz alles weggepackt und erneut wanderte der Blick zur Uhr.

„Naja, ich denke, es ist okay, wenn wir jetzt in die Arena gehen. Dann können wir unsere Gegner schon einmal begutachten. Es sind ja nur noch zehn Minuten.“ Meinte Raika und stand auf. Gregor hatte sie bei Mao und Ray gelassen. Sie wollte nicht, dass der kleine da unten mit in der Arena saß und von aller Welt gesehen wollte. Vermutlich würde er sich da auch sehr unwohl fühlen.

Praktisch auf diese Erlaubnis gewartet, standen alle fast synchron auf und schnappten sich ihre wenigen Sachen, die sie mit in die Arena nahmen.

Fast alle Zuschauer waren bereits wieder auf ihren Plätzen und warteten gespannt auf den Beginn des letzten Matches.

Als die BladeBreakers die Arena betraten, kam bereits der erste verhaltene Applaus, was Tyson noch weiter anheizte. Überschwänglich grinsend winkte er den Massen zu. „Noch hast du nicht gewonnen, also lass das Rumgeprahle.“ raunte Raika ihm genervt zu. Sie hatte jetzt schon keine Lust mehr auf diese Betreuerrolle. Warum hatte sie sich noch einmal bereit erklärt? Jetzt würden sich die Zeitungen vermutlich endgültig das Maul über sie zerreißen, denn sie bezweifelte nicht, dass AJ und Best es sich nehmen lassen werden, ihre ‚Mutterposition‘ zu erwähnen. Oder eher breit trampeln. Dass das

bis jetzt noch nicht geschehen war, wunderte sie, aber vermutlich hoben sich das die beiden Kommentatoren für genau dieses Match auf.

Von ihren Gegnern war noch keine Spur zu sehen, also setzte sich das Team auf die Bank und wartete.

„Daichi, du trittst als erstes an. Danach ich. Und wehe du vermasselst es!“ knurrte Tyson den kleinen Rotschopf an, der ihn nur streitlustig anfauchte und irgendwas von „als ob ich verlieren würde“ nuschelte, während er vergebens versuchte, ruhig sitzen zu bleiben.

Die Minuten vergingen quälend langsam und noch immer kein Zeichen von dem gegnerischen Team.

Dann ging das Licht aus und wieder erschien Jazzman mit großem Getöse und die Zuschauer tobten. Raika konnte mit Mühe Gregor in den Massen ausmachen, wie er mit seinen Ohrschützern auf Maos Schoß saß und ihr zuwinkte.

„Willkommen zum letzten Kampf an diesem heutigen Qualifikationstag! Bis jetzt haben sich bereits die WhiteTigers und die BladeFlowers für die Weltmeisterschaft in Russland qualifiziert! Und nun ist es an der Reihe, dass sich auch das amtierende Weltmeisterteam diese Qualifikation sichert!“ Jazzman brüllte fast in sein Mikrofon und die Resonanz der Zuschauer war mindestens genauso laut.

„Ja richtig, aber wie ich sehe, sind die MajesticTwins bis jetzt noch nicht aufgetaucht.“ meinte Best und enthüllte damit eine ziemlich offensichtliche Tatsache.

„Korrekt Best, und wenn sie nicht innerhalb von zehn Minuten hier auftauchen, werden sie leider disqualifiziert und die BladeBreakers bekommen automatisch den Sieg zugesprochen.“ ergänzte AJ für alle, die noch nicht zu sehr mit den Regelungen der Kämpfe vertraut waren.

„Nun, dann möchte ich hiermit offiziell die MajesticTwins bitten, zu ihrem Kampf zu erscheinen. Ansonsten müssen wir diesen Kampf zugunsten der BladeBreakers entscheiden.“ wiederholte Jazzman das Ganze, sodass das betroffene Team es über die Lautsprecher mitbekommt, sollten sie sich noch im Haus aufhalten.

„Während wir hier warten und den Zähler runterlaufen lassen, würde ich sagen, dass wir uns mit dem Thema Betreuer in Hinsicht auf die BladeBreakers auseinandersetzen. Bis jetzt haben wir das ja ziemlich ruhen lassen.“ meinte AJ und Raika sank genervt in sich zusammen. Sie hatte es gewusst.

„AJ, ohne dich hätte ich das total vergessen! Soweit ich das im Überblick habe, neigen hier sehr viele der Teams ein Familienmitglied mit ins Team zu holen. Die BladeBreakers stehen dieser Tatsache in Nichts hinterher. Niemand anderes als Raika Hiwatari heißt ihre Betreuerin! Und wie man schon am Nachnamen erkennen kann,...“

„...ist sie Kais Mutter, genau, Best. Soweit ich informiert bin, allerdings nicht seine leibliche, richtig?“

„Das Stimmt, nur seine Stiefmutter, aber was man so in Erfahrung bringen konnte, ist, dass die zwei sich angeblich gut verstehen. Bemerkenswert. Ich vermute, unter den weiblichen Fans wird es eine ziemliche Neidwelle geben.“ Best schien es nicht im Geringsten zu stören, dass er da ganze Heerscharen an Fans gerade gegen Raika aufhetzte, was diese immer mehr dazu verleitete, den Zweien dafür im Gegenzug ihren Anwalt auf den Hals zu hetzten.

„Soweit ich weiß, soll sie allerdings ziemlich schlagfertig sein. Mit ihr ist nicht gut Kirschen essen, also pass auf was du sagst Best!“

„Danke für die Warnung, scheinbar sollte man sich mit keinem der Hiwataris anlegen, egal welchem Alter oder Geschlechts, sie sind alle keine angenehmen Gegner.“ Pflichtete Best AJ bei.

„Nun denn Best, meine Uhr sagt, dass wir uns langsam aber sicher dem Ende der Zeitfrist nähern.“ Und damit hatte AJ mehr als nur Recht. Nur noch vier Minuten verblieben und von dem gegnerischen Team nichts zu sehen. Und sie sollten auch verschwunden bleiben...

„So etwas hab ich in meiner gesamten Karriere als Kommentator für die BBA noch nicht erlebt! Die BladeBreakers gewinnen die Qualifikation ohne Match! Herzlichen Glückwunsch!“ Verhaltenes Klatschen, mehr eine erstaunte und bedrückte Stille in der Arena. Man merkte, dass die Fans mehr als nur unglücklich waren. Und die BladeBreakers auch, zumindest Tyson und Daichi.

„Das kann doch nicht sein, haben die so Angst vor uns bekommen, dass sie sich sogar die Schande aufbürden, einfach nicht zum Match zu erscheinen oder was? Ich glaub es nicht!“ Tyson war außer sich und nörgelte jetzt schon eine halbe Stunde rum, meistens im Chor mit Daichi zusammen, der ebenfalls nicht sehr angetan war von dieser Art des Sieges.

Mittlerweile waren sie wieder im Gemeinschaftshaus und organisierten dort kurzerhand die kleine Party für die drei Gewinnerteams – man hatte sich spontan dazu entschlossen, die BladeFlowers mit einzuladen, welche natürlich freudig annahmen.

„Ja, das ist schon ziemlich merkwürdig, aber jetzt reg dich wieder ab Tyson, das ist ja nicht mehr auszuhalten.“ Konterte Ray, der wie die meisten mittlerweile die Schnauze voll hatte.

„Hey Jungs, wir haben noch ein paar Getränke und Knabbereien mitgebracht!“ Angesprochene Jungs sowie auch die beiden Mädchen der BladeBreakers und WhiteTigers drehten sich um zu den gerade durch die Tür tretenden BladeFlowers.

„Hey super und mit dem Abendessen nachher dürften wir alles beisammen haben!“ antwortete Lee euphorisch und nahm den Neuankömmlingen ihre schwere Last ab.

Sie befanden sich nicht im großen Speisesaal, sondern im kleineren Gemeinschaftsraum dahinter, der mit etwas bequemeren Sitzmöglichkeiten ausgestattet war. Sämtliche Verpflegung wurde auf den kleinen Tisch an der Wand verfrachtet, alle Sitzmöglichkeiten im Kreis um die zwei kleinen Couchtische herumgestellt und Gläser verteilt.

„Wir brauchen noch Musik.“ Stellte Sura fest und schaute sich prüfend um, ob es hier eine Möglichkeit gab, eben diesen Umstand zu ändern. Es gab zwar eine Anlage, jedoch war die nur für CD's kompatibel, was sie nicht weiterbrachte, denn keiner hatte welche dabei.

„Nun, da kann ich euch vielleicht helfen.“ Raika kam gerade zur Tür herein, im Schlepptau Kai mit Gregor auf dem Arm. Selber hatte sie ihre Tasche mit ihrem Laptop und den Unterlagen für ihre Doktorarbeit dabei.

Sie machte sich eine Ecke bei dem großen Tisch frei, stellte ihren Laptop auf, holte zwei Minilautsprecher raus und stöpselte sie an.

Nur wenige Augenblicke später hallten in angenehmer Lautstärke Gitarrenriffs amerikanischer Rockbands durch den Raum.

„Ich hoffe, ihr seid mit meiner Musikkwahl einverstanden. Ich wird nebenbei noch weiter an meiner Arbeit schreiben, also mich bitte nicht groß stören wenn es geht. Kai, du kümmerst dich um Gregor oder?“ Eigentlich war das keine Frage gewesen, sondern eine Aufforderung, doch Kai störte das nicht, hatte er doch damit gerechnet, dass sein kleiner Bruder wieder an ihm kleben bleiben würde.

„Ja, schon klar.“ kam nur der trockene Kommentar, dann setzte sich Kai samt Gregor

auf eines der Sofas.

„Oh Mann, an dir bleibt das aber scheinbar recht oft hängen, was?“ Ray setzte sich zu den zwei Hiwataris und sah amüsiert mit zu, wie Gregor aus seinem kleinen Rucksack, den er dabei hatte, eine Box mit Stiften und Papier zog und sofort eifrig zu zeichnen anfang.

„ist mittlerweile nichts neues für mich. Außerdem muss sie ihre Arbeit fertig bekommen, sonst gibt es Ärger.“

Bis nach dem Abendessen verlief der Abend sehr ruhig und gelassen: man beglückwünschte sich noch einmal zur gewonnenen Qualifikation, stieß darauf an(natürlich mit nicht alkoholischen Getränken) und witzelte über den eher unehrenhaften Sieg der BladeBreakers. Ray und Mao amüsierten sich köstlich dabei zuzusehen, wie Gregor Kai mit neuen Ideen für Bilder löcherte. Er war zwar ein Genie, aber kein bisschen kreativ! Das war Raikas Job!

Auch das Essen an sich war ziemlich beschaulich gewesen. Man verabschiedete die anderen Teams, die noch an diesem Tag oder spätestens am nächsten Morgen nach Hause fahren würden, bevor sich wieder die drei Teams im Hinterzimmer trafen. Kai hatte sich mit Gregor zurück ins Wohnhaus gemacht, um seinen kleinen Bruder ins Bett zu bringen. Und kaum war Kai nicht mehr da, fing das ganze Theater an.

„Also echt, ist Kai eigentlich WIRKLICH immer so?“ fragte Sura in die Gruppe rein.

„Was meinst du mit SO? Das er distanziert ist? Dass er sich nicht um andere Leute kümmert, seinen Bruder jetzt mal ausgeschlossen? Das er immer den Unnahbaren mimt?“ konterte Mao. Ihr war nicht entgangen, dass Sura Kai die ganze Zeit schon mit Blicken gelöchert hatte und immer wieder Themen angeschnitten hatte, von denen sie hoffte, zumindest einen Kommentar aus ihm heraus zu locken. Doch ohne Erfolg.

„Ja, schon. Ich meine, wenn er so in der Öffentlichkeit ist, finde ich das ja okay, aber hier sind wir ja unter uns, da könnte er ruhig etwas lockerer sein! Lässt er denn nie los?“ Genervt ließ sich Sura mit verschränkten Armen nach hinten in die Sofalehne fallen.

„Nein, eigentlich ist er immer so. Da muss schon was Besonderes sein, dass er sich mal richtig entspannt. Aber das passiert so selten. Ich kann mich echt nicht daran erinnern, ihn das letzte Mal lächelnd gesehen zu haben.“ murmelte Tyson und hob grübelnd die Hand ans Kinn.

„Macht euch da mal nicht so Kopfzerbrechen drüber! So ist er eben. Irgendwann taut er schon noch auch euch gegenüber auf.“ lachte Ray und erntete empörte und neidische Blicke von den anderen.

„Ja ihr Zwei seid ja immer schon ziemlich dicke gewesen! Warum ist er dir gegenüber eigentlich lockerer? Das ist ungerecht!“ Schmollend verzog Tyson den Mund und warf Ray ein Kissen an den Kopf, was dieser aber geschickt vor dem Treffen auffing.

Unschlüssig blickte er das Kissen in seinen Händen an, bevor sich ein verräterisches Grinsen auf sein Gesicht schlich, das nichts Gutes verhiess. Ohne Vorwarnung schmiss er es Lee entgegen, der total überrumpelt nicht schnell genug reagieren konnte und es genau ins Gesicht bekam. Was dann folgte, war ganz logisch und unausweichlich eine der schlimmsten Kissenschlachten, die Raika je miterlebt hatte. Nur die mit ihren eigenen Geschwistern waren schlimmer gewesen. Vermutlich hatte man da weniger Hemmungen, dem anderen weh zu tun.

Mittlerweile war es schon halb acht und die Schlacht war noch immer im vollem Gange. Raika hatte schon vor ein paar Minuten ihre Doktorarbeit geschlossen und sich

eine andere Beschäftigung gesucht, denn sie hatte keine Lust mit Shala und Meister Tao zusammen Schiedsrichter zu spielen. Unbemerkt setzte sie sich mit ihrem Laptop und den Boxen dazu auf eines der Sofas, was für die Kissenschlacht zusammen mit den Tischen wieder an die Wand geschoben worden war, damit man mehr Platz hatte. Kaum saß sie bequem und hatte sich ihrer Beschäftigung gewidmet, erschien Kai endlich wieder und setzte sich neben sie auf die Lehne des Sofas, um über ihre Schulter hinweg mit in ihren Laptop gucken zu können.

„Hast ja lange gebraucht.“ meinte sie und klickte sich ohne Hemmungen durch die Seiten.

„Er wollte unbedingt noch eine Weile rumtoben. Kennst ihn ja, damit sollte er aber morgen länger schlafen. Durchstöberst du wieder die Weiten der Fanseiten?“ Er war fließend ins Deutsche gewechselt. Man konnte ja nicht wissen, wer doch mithören sollte, obwohl alle noch immer mit der Kissenschlacht beschäftigt waren.

„Jupp, aber so wirklich gutes Material ist leider nicht dabei. Die meisten der Fanfictions hab ich schon gelesen oder die hören sich schon von vorn herein dumm an.“ murmelte sie und scrollte weiter auf der Suche nach gutem Stoff. Ja richtig, sie suchte gerade Yaoi-Fanfiction. Kai wunderte sich, wie sie ihre Leidenschaft für homoerotische Texte und Bilder bis jetzt hatte unterdrücken und geheim halten können. Sie war ein riesen Fan davon und lebte diese Leidenschaft normalerweise SEHR offen aus.

„Oh Mann, da muss ich wohl mal wieder in die etwas abgefahreneren Fandoms abtauchen.“ murmelte sie vor sich hin und mit wenigen Klicks war sie da, wo sie hinwollte. Kais Augen weiteten sich. Er wusste, dass es das gab, hielt aber seine unterschwellige Neugierde zurück, da tatsächlich mal reinzugucken und zu stöbern: Fanfictions über reale Personen. Fanfictions über Profibeyblader. Fanfictions über IHN! Sehr oft über ihn sogar, meist gekoppelt mit irgendwelchen anderen Bladern, was ihm die schlimmsten Schauer über den Rücken laufen ließ.

„Oh.“ Und nicht nur ihn. Raika schüttelte den Kopf und verzog angewidert das Gesicht. „OH. MEIN. GOTT. Wie...“ Kai blieben die Worte weg. Dazu konnte man nichts mehr sagen. Er wusste das es echt kuriose und nicht gerade schöne Verkuppungen von ihm gab, aber das war mit ABSTAND die Schlimmste, von der er jemals gehört hatte: Kai X Brooklyn.

Er bekam tatsächlich nur von diesen paar Buchstaben ein unangenehm flaues Gefühl im Magen, was Raika zu spüren schien, denn sie klickte das ganze Thema mit einem „Die sind doch alle krank“ weg und schaute lieber in ihren sozialen Netzwerken nach, was da so los war.

„Hey, was ist los bei euch zwei, ihr seht aus, als hättet ihr einen Geist gesehen!“ rief Hilary und bahnte sich ihren Weg durch die fliegenden Kissen.

„Wir mussten uns gerade mal wieder der Tatsache stellen, dass es SEHR kranke Fans gibt.“ meinte Raika und grinste schief. Neugierig steckte Hilary ihren Kopf über den Laptop und wollte sehen, was die zwei denn so treiben.

„OH! Das ist doch Raika Kessna!“ Verdutzt starrte Hilary auf die Seite mit dem Künstleraccount einer ihrer absoluten Lieblingsmangazeichnerinnen.

„Du kennst ihre Mangas?!“ Raika war verblüfft. Ihre Mangas, die hier noch unter ihrem Mädchennamen raus kamen, waren zwar auch in Japan veröffentlicht worden, doch in der breiten Masse der japanischen Künstler waren sie weitestgehend unbekannt geblieben. Zudem zeichnete sie Yaoi, was ohnehin keine große Mehrheit hatte an Fans.

„Ja! Ich liebe ihre Mangas! So toll und die Storys! Oh mir fällt auf, dass ihr ja den

gleichen Vornamen habt! Hihi.“ Hilary kicherte.

„Oh, dann freut es dich ja bestimmt zu hören, dass meine Mutter vor ihrer Hochzeit Kessner hieß.“ Trocken, prägnant und genau auf die zwölf. Raika hatte ihn die letzten Tage zu viel geärgert und Kai hatte diese kleine Chance genutzt, um es ihr mal heimzuzahlen. Hilarys Augen weiteten sich.

„Das meinst du nicht ernst! Raika ist DIE Raika?“ fragte sie einen ticken zu laut. Im Ganzen Raum kamen jegliche Handlungen zum Stillstand. Mao drehte sich um und auch ihr Gesicht zeigte Verblüffung. Raika seufzte ergeben. Toll, warum waren ausgerechnet unter den zwei Teams, die in den nächsten Wochen mit ihnen unterwegs sein mussten, zwei Fans von ihren Mangas?